

Das lebendige Opfer für Gott

¹Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.²Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes.

Vom Gebrauch der Gnadengaben

³Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand von sich mehr halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er sich für besonnen halte, in dem Maße wie Gott einem jeglichem den Glauben zugeteilt hat.⁴Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht dieselbe Tätigkeit haben,⁵so sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des anderen Glied,⁶und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.⁷Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so diene er. Hat jemand die Aufgabe zu lehren, so lehre er.⁸Hat jemand eine Ermahnung, so ermahne er. Hat jemand was zu geben, so gebe er's gern. Hat jemand die Aufgabe zu verwalten, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Freude.

Tätige Liebe

⁹Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, haltet fest am Guten.¹⁰Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.¹¹Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem HERRN.¹²Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.¹³Nehmt euch der Bedürfnisse der Heiligen an. Habt Gastfreundschaft gern.¹⁴Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht.¹⁵Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.¹⁶Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Geringen. Haltet euch nicht selbst für klug.¹⁷Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.¹⁸Ist es möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.¹⁹Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: "Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR."²⁰Sondern, „wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln".²¹Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.